

# Rhein-Hunsrück

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück](http://www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück)

**rz-gastro.de hat die leckersten Adressen!**

Ihr Eintrag fehlt oder ist unvollständig?

Einfach kostenlos registrieren unter (0261) 892-229.



## Ältester Kühlschrank wurde 1950 gefertigt

**Wettbewerb** Hubertus Klein aus Budenbach spart mit Neugerät für 102 Euro Strom im Jahr

Von unserer Redakteurin Martina Koch

**Budenbach.** In Hubertus Kleins Eigenheim stand bis Mittwochvormittag noch ein Küchengerät, das Nostalgie-Tränen der Rührung in die Augen treibt: ein Kühlschrank der Marke Bosch aus dem Jahr 1950. Im Sinne der Energieeffizienz trennte sich der Budenbacher jetzt von dem Schmuckstück. Er hat den von der Stromsparkampagne des Rhein-Hunsrück-Kreises ausgeschriebenen Wettbewerb um den ältesten noch

„Alle Kühlgeräte, die älter als zwölf Jahre sind, sollten ausgetauscht werden.“

Landrat Bertram Fleck wirbt für energieeffiziente Modelle, mit denen sich über die Jahre Hunderte Euro an Stromkosten sparen lassen.

in Betrieb befindlichen Kühlschrank des Kreises gewonnen und bekam dafür ein neigelnagelneues Gerät der Energieeffizienzklasse A+++ geschenkt.

„In den Haushalten schlummert viel Potenzial, Strom zu sparen, dabei sind veraltete Kühl- und Gefriergeräte die größten Energiefresser“, erklärte Landrat Bertram Fleck bei der Übergabe des neuen Geräts. Mit dem vom Klimaschutzmanager des Kreises, Frank-Michael Uhle, organisierten Wettbewerb wollte man auf dieses Thema und die enormen finanziellen Einsparpotenziale aufmerksam machen. Zum Vergleich: Hubertus Kleins alter Kühlschrank verbrauchte im Jahr 440 Kilowattstunden Strom, der neue lediglich 75 Kilowattstunden. Das entspricht einer Stromersparnis von 83 Prozent. Etwa 102 Euro wird Klein durch den Austausch künftig Jahr für Jahr sparen.

Der Abschied von dem alten Gerät fällt ihm, der auch beruflich defekte Haushaltsgeräte instand setzt, dennoch sichtlich schwer. Mit



Hubertus Klein aus Budenbach (links) trennt sich nur schweren Herzens von seinem Kühlschrank aus dem Jahr 1950. Landrat Bertram Fleck (Mitte) und Klimaschutzmanager Frank-Michael Uhle (rechts) konnten ihn aber schließlich von einem energieeffizienten Neugerät überzeugen. Der außergewöhnlichste Beitrag zum Wettbewerb der Kreisverwaltung war ein noch vor 1912 in Köln hergestellter Eisschrank.

Foto: Werner Dupuis

Wehmut blickt er auf das schmutzige Gerät mit den charakteristisch abgerundeten Ecken und den Holzeinlegeböden: „Das ist für mich ein Phänomen: Baujahr 1950 und funktioniert noch einwandfrei.“

Dass es nicht wenige Menschen im Kreis gibt, denen es schwer fällt, sich von veralteten Haushaltsgeräten zu trennen, zeigt die große Resonanz auf den Wettbewerb der Kreisverwaltung: Insgesamt gab es 118 Bewerbungen. Das Gros der Geräte, die zur Wahl des ältesten Kühlschranks antraten, stammt aus den 70er- und 80er-Jahren, aber auch neun Geräte aus den 50ern sowie 19 aus den 60er-Jahren waren darunter.

Außerdem wurden auch 14 Kühlschränke aus den 90ern sowie drei Geräte aus den 2000er-Jahren gemeldet. Selbst bei diesen vergleichsweise „jungen“ Fabrikaten

ergebe ein Austausch Sinn, erklärt Landrat Fleck: „Alle Kühlgeräte, die älter als zwölf Jahre alt sind, sollten ausgetauscht werden.“ Damit könnten pro Haushalt mehr als 600 Euro in zehn Jahren gespart werden – je nach Modell sind das mehr als die Anschaffungskosten.

Dabei sollten die Käufer vor allem darauf achten, einen Kühlschrank der höchsten Energieeffizienzklasse A+++ zu erwerben.

## 65

Jahre ist der älteste Kühlschrank im Rhein-Hunsrück-Kreis, der noch in einem Privathaushalt in Betrieb ist, alt. Damit setzte sich der Besitzer gegen 117 Mitbewerber durch, die mit ihren Geräten am Wettbewerb des Kreises teilgenommen hatten.

„Es gibt Kühlschrankbesitzer, die melden sich und beklagen, dass sie mit ihrem neuen Gerät gar keinen Strom sparen. Sie haben dann einen Kühlschrank der Effizienzklasse A+ erworben“, erzählt Klimaschutzmanager Uhle. Dieser benötigt aber immer noch doppelt so viel Strom wie ein Gerät der Effizienzklasse A+++.

Einen Sonderpreis gab es im Wettbewerb um den ältesten Kühlschrank im Übrigen für ein besonders kuriose Stück: Stephan Marx aus Kludenbach meldete einen noch vor 1912 gefertigten Eisschrank für den Wettbewerb an – der allerdings nicht mehr in Betrieb ist. Viele ältere Hunsrücker erinnern sich noch an die Lieferanten, die vor der Verbreitung der elektrischen Kühlschränke stangenweise Eis in die Häuser im

Rhein-Hunsrück-Kreis brachten. Diese Blöcke kamen in den Eisschrank und hielten, während sie langsam abtauten, die nebendran gelagerten Lebensmittel eine Woche lang kühl.

Der Eisschrank ist ein Fall fürs Museum, und auch für Hubertus Kleins Altgerät ist inzwischen eine Anschlussverwertung gefunden. Die Schüler des Kunstleistungskurses am Simmerner Herzog-Johann-Gymnasium wollen ihn für eine Skulptur verwenden.

Die Kampagne „Rhein-Hunsrück spart Strom“ bietet Hilfe beim privaten Stromsparen. Interessierte zahlen 10 Euro (Mieter und Wohnungseigentümer) beziehungsweise 20 Euro (Hauseigentümer) für eine Beratung bei sich zu Hause. Anmeldungen unter Tel. 0800/607 56 00

Guten Morgen

Suzanne Breibach über ein Stück Nostalgie



## Kanne statt Kapsel – das hat einfach was

Bei Feiern wird Kaffee in der Regel aus der Thermoskanne ausgeschenkt. Sie steht auf dem Tisch, wird vorher gefüllt, und der Kaffee bleibt warm, bis die Gäste kommen. So macht man's auch bei Tagungen und Besprechungen. Wer tagsüber auf den heißen Kaffee nicht verzichten kann, nimmt ebenfalls die Thermoskanne. Im Zeitalter von Kaffeepads, Kapseln und Kaffeevollautomaten ist die gute alte Porzellan- oder Metallkanne ganz aus der Mode gekommen. Vor 30 Jahren und länger gehörte sie noch zum Standard eines jeden Kaffeeservices. Heute sind die Kannen schon zu Sammlerobjekten geworden und werden zur Dekoration oder zur Verschönerung von Küchen oder Ladenlokalen verwendet.

Doch bei einem Anlass vor wenigen Tagen in Gondershausen staunte ich. Die freundliche Bedienung war mit einer Porzellan- oder Metallkanne unterwegs. Da kam schon ein bisschen Nostalgie auf. Unzählige gesellschaftliche Ereignisse hat so eine Kanne erlebt und wüsste sicherlich so einiges zu erzählen. Ich beschloss, dass ich bei meinem nächsten Kaffeeklatsch meine weiße Kanne mit dem Goldrand mal wieder auspacken werde, anstatt meinen Gästen den Kaffee per Knopfdruck zu servieren. Das ist ähnlich wie Eisenbahnen mit Dampflok ist – schön eben.

Unser Wetter



### Vereinzelte Schauer

Zwischen Hirzenach und Zilshausen hat die Sonne kaum größere Chancen, sich zu zeigen. Vereinzelt mischen sich mal ein paar Schneeflocken oder Regentropfen in den Wetterablauf ein. Bei mäßigem Wind aus Nordost steigen die Temperaturen auf 1 bis 3 Grad.

**Kontakt:** Rhein-Hunsrück-Zeitung  
Aulergasse 10, 55469 Simmern

Redaktion: 06761/96774-40  
simmern@rhein-zeitung.net

Verantwortlich für diese Seiten  
thomas.torkler@rhein-zeitung.net

Abo/Anzeigen: 06761/96774-10  
service-simmern@rhein-zeitung.net



Folgen Sie uns auf Twitter:  
[twitter.com/rzsimmern](https://twitter.com/rzsimmern)

ab sofort **20%** auf alle reduzierten Preise

# WSV RABATT\*

**BOECKER**  
Löhrstraße 5-13 · 56068 Koblenz

\*Ausgenommen sind alle mit einem X gekennzeichneten Artikel. Keine Anrechnung auf bereits getätigte Käufe. Nicht mit anderen Sonderaktionen, Rabatten & Gutscheinen kombinierbar!